Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/310

21. 04. 77

Übersicht 2

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 821, Goethestraße 56,
5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgerichts abzusehen.

Bonn, den 21. April 1977

Der Rechtsausschuß

Dr. Lenz (Bergstraße)
Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
8/13	1 BvL 31/76 10. 1. 1977	Sozialgericht Lübeck v. 23. 11. 1976 (S 7 An 187/75)	ob Artikel 2 § 49 a Abs. 1 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der Fassung des Rentenreformgesetzes vom 16. Oktober 1972 (BGBl. I S. 1965) insoweit verfassungswidrig ist, als für Zeiten, für die schon Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge entrichtet worden sind, Beiträge im Wege der Aufstockung der schon vorhandenen Beiträge nicht nachentrichtet werden dürfen.
8/14	1 BvL 29/76 10. 1. 1977	Sozialgericht Gelsenkirchen v. 4. 11. 1976 (S 17 Kr 38/76)	ob § 14 Abs. 2 Satz 1 des Lohnfortzahlungsgesetzes vom 27. Juli 1969 (BGBl. I S. 946) insoweit dem allgemeinen Gleichheitssatz in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip (Artikel 3 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Grundgesetz) widerspricht, als Umlagebeträge zur Lohnfortzahlungsversicherung im Falle der Kurzarbeit nach dem Vollohn (§ 166 Abs. 2 AFG) zu erheben sind.
8/21	2 BvL 6/76 27. 1. 1977	Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück v. 13. 8. 1976 (5 AR 60/75)	ob § 4 Abs. 1 Satz 2 des Landesgesetzes NW zur Neugliederung des Kreises Wiedenbrück und von Teilen des Kreises Bielefeld vom 4. Dezember 1969 — GVBl. NW 1969 S. 772 ff. — (Bl. 110 d. A.) dem Artikel 28 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes widerspricht und deshalb verfassungswidrig und nichtig ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/9	1 BvR 111/75 12. 1. 1977	des Apotheker-Assistenten Alfons Hofstätter u. a. vom 1. April 1975 gegen a) § 1 Abs. 5 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Apotheken (Apothekenbetriebsordnung) vom 7. August 1968 (BGBl. I S. 939), geändert durch Verordnungen vom 3. November 1970 (BGBl. I S. 1510, ber. S. 1623) und vom 19. August 1974 (BGBl. I S. 2060), b) § 1 Abs. 5 Satz 3 der Verordnung über den Betrieb von Apotheken vom 7. August 1968 i. d. F. vom 19. August 1974 (BGBl. I S. 2060)
8/10	2 BvR 1290/76 19. 1. 1977	der Frau Sabine Petra Klingel, Frankfurt am Main, vom 9. Dezember 1976 gegen den Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 12. November 1976 — I TH 27/76 —
8/11	1 BvR 799/76 19. 1. 1977	der Eheleute Dr. Günter und Dr. Ortrun Dreher, des Schülers Sven Dreher, gesetzlich vertreten durch seine Eltern, Albert-Schweitzer-Straße 33, 6071 Götzenhain, und von sechs weiteren Eltern und ihren minderjährigen Kindern gegen das hessische Gesetz über die Neuordnung der gymnasialen Oberstufe vom 26. Oktober 1976 (GVBl. I S. 433)
8/12	2 BvR 16/77 19. 1. 1977	des Herrn Wolfgang Boehm, Justizvollzugsanstalt Werl, vom 4. Januar 1977 gegen das Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung — Strafvollzugsgesetz (StVollzG) — vom 16. März 1976 — BGBl. I S. 581 —, soweit darin die Gewährung von Arbeitsentgelt neu geregelt ist
8/15	1 BvR 98/76 19. 1. 1977	des Herrn Egil Reeg, München, vom 5. März 1976 gegen a) den Beschluß des Bundesarbeitsgerichts vom 22. Januar 1976 — 2 AZR 678/75 —, b) das Urteil des Landesarbeitsgerichts München vom 24. Juli 1975 — 1 Sa 369/75 —, c) das Urteil des Arbeitsgerichts München vom 23. Januar 1975 — 12 Ca 9781/74 —
8/16	1 BvR 335/76 19. 1. 1977	des Herrn Georg Käsbauer und der Frau Maria Käsbauer, Kirchenweg 6 a, 8050 Freising, gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 1. Juni 1976 — VIII R 64/75 — und die vorausgegangenen Entscheidungen
8/17	1 BvR 427/76 19. 1. 1977	1. des Herrn Richard Kraemer, Im Wolfhahn 1, Viersen 1 und 2. der Frau Barbara D. Taylor, Hanauer Landstraße 6, Frankfurt am Main gegen die Urteile des Hessischen Finanzgerichts vom 10. Juni 1976 — VIII 14/76 und VIII 69/76 — und die vorangegangenen Entscheidungen
8/18	1 BvR 811/76 19. 1. 1977	des Herrn Dr. Rüdiger Conradt, Neustadt-Bügel 11, 7050 Waiblingen, gegen das Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg vom 9. September 1976 — VI 92/76 — und die vorausgegangenen Entscheidungen

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/19	1 BvR 1022/76 31. 1. 1977	des Herrn Jozef Ceric, Oberstdorfer Straße 1, Sonthofen, gegen a) den Beschluß des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 22. November 1976 — Nr. 242 IV 76 — b) und den Beschluß des Verwaltungsgerichts Augsburg vom 14. Oktober 1976 — Au 204 I 76 —
8/20	2 BvR 977/76 20. 1. 1977	1. der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) vom 27. September 1976 — 2 BvR 977/76 — 2. der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), Regionalkomitee Wasserkante, vom 28. September 1976 — 2 BvR 993/76 — 3. des Kommunistischen Bundes Westdeutschland, Landesverband Baden-Württemberg vom 22. September 1976 — 2 BvR 958/76 — 4. der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten vom 27. Juni 1975 — 2 BvR 523/75 — 5. des Kommunistischen Bundes Westdeutschland (KBW) und des KBW Landesverband Niedersachsen vom 26. November 1976 — 2 BvR 1234/76 — gegen a) den Beschluß des OVG Rheinland-Pfalz in Koblenz vom 23. September 1976 (2 B 110/76) und b) den Bescheid des Zweiten Deutschen Fernsehens, Essenheimer Landstraße in 6500 Mainz vom 7. September 1976
8/22	2 BvR 487/76 28. 1. 1977	des Herrn Peter Gerd Schreiber, Hannover, vom 25. Mai 1976 gegen a) das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 31. März 1976 — 3 StR 6/76 (S) — und b) das Urteil des Landgerichts Oldenburg vom 18. August 1975 — 2 KLs 1/75 —
8/23	2 BvR 1311/76 2. 2. 1977	der Frau Freda Labowitz in Los Angeles vom 16. November 1976 gegen das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 4. November 1976 — IX ZR 111/74 —
8/24	1 BvR 826/76 10. 1. 1977	des Herrn Erich Willms, Schlodderdicher Weg 68, Bergisch Gladbach gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 31. August 1976 — 7 RAr 113/75 —
8/25	1 BvR 820/76 1 BvR 1033/76 11. 2. 1977	1. der Frau Carmen Hirmer gegen das Urteil des Oberlandesgerichts München vom 19. Oktober 1976 — 17 U 5210/75 — und 2. der Frau Irmgard Lewe gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 29. Oktober 1976 — 11 U 39/75 —